



**Dr. Philipp Murmann**

Mitglied des Deutschen Bundestages

# Berlin-Info

Februar 2015, Ausgabe 18/28

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitstreiter,

eine neue Sitzungswoche des Deutschen Bundestages ist nun vorbei. Deswegen erhalten Sie erneut ein kurzes Update über den „Parlamentsbetrieb“ mit einer neuen Ausgabe meines „**Berlin-Info**“.

Heute möchte ich folgende Punkte ansprechen:

1. Lage in Griechenland
2. Rede im Plenum
3. Versicherungswesen
4. Sonstiges
5. Termine

---

## 1. Lage in Griechenland

In unterschiedlichsten Gremien haben wir in dieser Woche intensiv die Lage in Griechenland nach den Wahlen diskutiert.

Das Land hat schon sehr große Solidarität aus Europa erfahren. Für uns ist deswegen klar: die getroffenen Vereinbarungen müssen weiterhin eingehalten werden. Alles andere wäre ein schlechtes Signal für Länder, wie z.B. Italien oder Frankreich. Anstatt Reformen zurückzudrehen sollte die griechische Regierung lieber dafür Sorge tragen, eine funktionsfähige Steuerverwaltung und ein sinnvolles Steuersystem aufzubauen. Wie sinnvoll die von der Troika in Griechenland angestoßenen Reformen sind, zeigen aktuelle wirtschaftliche Kennzahlen des Landes. Nach 16 aufeinander folgenden Quartalen

mit negativem Wachstum schaffte Griechenland Mitte 2014 erstmals wieder eine Steigerung seines Bruttoinlandsproduktes. Für dieses Jahr soll die Wirtschaft um gut 3% wachsen, in 2016 um fast 4%. Und die Arbeitslosigkeit soll von knapp 27% auf etwa 22% zurückgehen.

Wichtig aus meiner Sicht ist daher auch, dass die Troika weiterhin die Umsetzung des Reformprogramms vor Ort begleitet. Nicht die Troika hat die Misere in Griechenland verursacht, sondern die Vorgängerregierungen, die wenig zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Landes beigetragen, sondern lieber Schulden angehäuft haben.

## 2. Rede im Plenum

Am Donnerstag Abend habe ich im Bundestag eine Rede zum Thema Insolvenzverfahren für Staaten gehalten. Losgelöst von der Debatte um Griechenland ging es dabei um die Frage, wie wir in Zukunft international mit dieser durchaus brisanten Frage umgehen wollen.

Prinzipiell sind sich die Beteiligten einig, dass wir ein geordnetes Verfahren dazu brauchen, um Staaten die Möglichkeit zu geben, trotz hoher Verschuldung weiter zu investieren. Hier muss dann aber auch das Prinzip von Haftung und Verantwortung gelten. Der richtige Weg dazu führt aus meiner Sicht vor allem über den IWF, wo schon vieles geregelt ist, aber noch einige Fragen verbessert

---

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030-227-71521

Fax: 030-227-76521

philipp.murmann@bundestag.de

### Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20

24534 Neumünster

Telefon: 04321-99640

Fax: 04321-996424

facebook.com/mdbphilippmurmann

### Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben  
24306 Plön

Telefon: 04522-500 488

Fax: 04522-7092

www.philipp-murmann.de



**Dr. Philipp Murmann**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

# Berlin-Info

Februar 2015, Ausgabe 18/28

werden müssen. Der von den Linken und Grünen aufgezeigte Weg über die UN geht nicht in die richtige Richtung, da es hier nicht um politische, sondern vor allem um finanzielle Entscheidungen geht.

Die Rede können Sie auf meiner Homepage ansehen bzw. nachlesen.

### 3. Versicherungswesen

Am Donnerstag Vormittag haben wir eine grundlegende Reform der Aufsicht über das Versicherungswesen in Deutschland in die Wege geleitet. Damit setzen wir die Solvency-II-Richtlinie der EU um. Ziel dabei ist es, den Versichertenschutz zu stärken und eine EU-weite einheitliche Aufsichtspraxis zu gewährleisten.

Versicherungen unterliegen nun, wie zuvor auch schon die Banken, strengeren Vorschriften hinsichtlich ihres Eigenkapitals. Zudem gelten ab dem 01. Januar 2016 höhere Anforderungen in Bezug auf das Risikomanagement von Versicherungen und es werden zusätzliche Berichtspflichten gegenüber Aufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit eingeführt.

Im Gegenzug erleichtern wir die Möglichkeiten von Versicherungen, in bestimmte Anlageklassen (z.B. Aktien) zu investieren.

Wichtig aus meiner Sicht sind zudem neue Möglichkeiten, Infrastrukturprojekte, wie etwa Straßen oder Stromnetze, mit zu finanzieren. Das trägt dazu bei, unseren Wirtschaftsstandort zu stärken.

### 4. Sonstiges

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung sucht 100 junge Aktive, die sich auf kommunaler Ebene für mehr Nachhaltigkeit engagieren. Haupt- und Ehrenamtliche in der Kommunalpolitik, Mitarbeiter der kommunalen Wirtschaft sowie der Verwaltung sollen an diesem Dialog teilnehmen. Voraussetzung: die Teilnehmer dürfen nicht älter als 30 Jahre sein. Mehr Informationen für Interessierte gibt es unter: [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

*Wussten Sie schon, dass:*

- im Jahr 2013 gut die Hälfte unserer 60- bis 64-jährigen erwerbstätigen waren? 2005 waren es nur rund 28 Prozent.

### 5. Termine

Hier folgt nur eine Auswahl der anstehenden Termine. Bitte informieren Sie sich auch auf meiner Internetseite [www.philipp-murmann.de](http://www.philipp-murmann.de):

- **06.Feb.:** FFW Altheikendorf  
*Jahreshauptversammlung*
- **07.Feb.:** DEHOGA Kreis Plön  
*Infogespräch*
- **09.Feb.:** „e-nema“  
*Infobesuch*
- **10.Feb.:** Buchholz Hydraulik  
*Infobesuch*

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

P.S.: Aktuelle **Fotos** der Woche finden Sie auf meiner **Facebook-Seite** oder auf meiner **Homepage**.

#### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030-227-71521  
Fax: 030-227-76521  
[philipp.murmann@bundestag.de](mailto:philipp.murmann@bundestag.de)

#### Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20  
24534 Neumünster  
Telefon: 04321-99640  
Fax: 04321-996424  
[facebook.com/mdbphilippmurmann](https://www.facebook.com/mdbphilippmurmann)

#### Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben  
24306 Plön  
Telefon: 04522-500 488  
Fax: 04522-7092  
[www.philipp-murmann.de](http://www.philipp-murmann.de)